

Ratsnotizen vom 26. April 2018

Kindertagesbetreuung – Bedarfsplanung für 2018/19

Einstimmig wurde der vom Sozialamt vorgelegten Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2018/2019 zugestimmt. Die Planung verfolgt das Ziel, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zur Verfügung zu stellen, Planungshilfen sind neben der aktuellen Anmeldesituation die Berücksichtigung von Geburtenzahlen und Nachfrage der Eltern. Im Bereich der 3- bis 6-Jährigen stehen in Rommelshausen elf freie Plätze für Zuzügler/Flüchtlingskinder zur Verfügung, maximal können hier im Kindergartenjahr 310 Plätze belegt werden. In Stetten stehen maximal 229 Kita-Plätze zur Verfügung, sechs davon sind noch frei. Zunehmend gefragter ist in den Kindergärten die Ganztagsbetreuung. Hoch ist auch die Nachfrage im Kleinkindbereich: Derzeit gibt es in Kernen an vier Standorten 80 Plätze für Ein- bis Dreijährige, das entspricht einem Ausbaustandard von 30 Prozent. Auch die Nachfrage der Schulkindbetreuung nimmt zu. Neu im Bedarfsplan eingestellt sind eine zweite Hortgruppe sowie eine Gruppe für vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder.

Containeranlagen den Weg geebnet

Um die teure Fehlbeleger-Abgabe zu mindern, plant die Gemeinde zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen Containeranlagen an den Standorten in der Kelterstraße in Rommelshausen sowie in der Frauenländerstraße in Stetten. Der Gemeinderat gab nun grünes Licht, dass die Gemeinde entsprechende Bauanträge für zweigeschossige Anlagen stellen kann. 70 Menschen könnten damit im Bedarfsfall untergebracht werden.

Hintergrund: Die Gemeinde wurde vom Rems-Murr-Kreis ultimativ aufgefordert, Migranten aus den Gemeinschaftsunterkünften des Kreises in die gemeindliche Anschlussunterbringung zu übernehmen oder alternativ eine Fehlbeleger-Abgabe zu entrichten. Die entsprechenden Bauvorhaben der Kreisbaugesellschaft Waiblingen in der Dinkelstraße in Stetten und in der Robert-Bosch-Straße in Rommelshausen haben mit erheblicher Verzögerung begonnen und sind erst zum Jahresende hin fertiggestellt. Darüber hinaus sind die Verhandlungen zum Erwerb der Hangweide noch nicht abgeschlossen. Kernen hat aktuell eine Aufnahmeverpflichtung von 96 Personen (Stand: 30.4.). In Kürze wird in Stetten ein saniertes Gebäude bezugsfertig, rund 24 Flüchtlinge kommen dort unter. Mittelfristig fehlt Wohnraum für rund 70 Geflüchtete. Container sollen die Situation entspannen. Ohne diese Anlagen und falls die Hangweide als mögliche Lösung ausscheidet, müsste die Gemeinde in den kommenden drei Jahren rund 1,310 Millionen Euro an den Kreis zahlen (520 Euro pro Flüchtling pro Monat). Bei Containern kämen rund 702000 Euro an Baukosten und Miete, abzüglich einer Entschädigung vom Jobcenter von 201 Euro/Flüchtling zusammen. Macht einen Kostenunterschied von rund 528000 Euro.

In der Sitzung am 25.01.2018 wurde das Gremium bereits mit einem Situationsbericht über mögliche Standorte informiert. Favorisiert werden der Standort unterhalb des neuen Jugendhauses in der Kelterstraße (Außenbereichsgrundstücke/Schrebergärten) sowie der Standort in der Frauenländerstraße beim Musikvereinsheim. Ein weiterer möglicher Standort, der Parkplatz der Alten Kelter Rommelshausen, scheidet

aufgrund der geringen Flächengröße und der unmittelbaren Nähe zum Veranstaltungsort aus.